

Die Dresdner Studentenclubs
clubs@vdsc.de

Redaktion Hochschulzeitung ad rem
Postfach 100821

01078 Dresden

**Offener Brief
veröffentlicht unter**

http://www.vdsc.de/brief_adrem.pdf

http://www.vdsc.de/brief_adrem_nolinks.pdf (Version ohne Hyperlinks)

Dresden, den 13.12.2008

Sehr geehrte ad rem-Redaktion,

Mit großem Unmut und Unverständnis mussten wir, die Dresdner Studentenclubs, in der ad rem, Ausgabe 32 vom 10. Dezember 2008, im Kasten „Klubkult“ (S. 10) lesen, wie die Autorinnen Frau Schmähling und Frau Busch unter dem Deckmantel des „zynischen Sarkasmus“ die Dresdner Clubs mit undifferenzierten und haltlosen Behauptungen diffamierten.

Wir widersprechen der dort wiedergegebenen Darstellung hiermit entschieden!

Eine vernünftige Recherche hätte einerseits ergeben, dass die nächsten Tage, wie auch nächste Woche, einiges abseits von den „bestimmt niveauvollen Parties, die in Saufgelagen enden“ geboten wird. Nur beispielsweise zu erwähnen sind die Waterlounge im Club Aquarium, ein Themenabend in der HängeMathe, das Unikino im KNM oder der Bob Ross-Abend nächste Woche im Borsi34, ganz zu schweigen von der mittlerweile 31. Vogtlandfete, ausgerichtet vom Club Wu5.

Andererseits ist es höchst fraglich, wie frei Sie hier die Begriffe „Niveau“ und „Subkultur“ definieren. Studentische Kultur gliedert sich in viele Bereiche, einer davon wird durch die Studentenclubs repräsentiert, weitere durch andere Vereine wie die Bühne, die TU Big Band oder den Modellbahnklub. Doch eben auch die Gastronomie stellt in unserer Gesellschaft ein Kulturgut dar. Dieser Anspruch wird von den Studentenclubs durch regelmäßige Veranstaltungen wie z.B. Lesungen, Theaterabende, Konzerte, Sportveranstaltungen und viele kreative Veranstaltungen mehr untermauert.

Darüber, dass z.B. der Neustädter Liedermacher Der singende klingende Preibisch in der Hängemathe sein neues Buch vorstellte, über das im Rahmen der Vogtlandfete aufgeführte zweistündige Theaterstück in Vogtländer Mundart, über das Wiesenfest des Gag18 für Kind und Kegel, über „Wohnzimmerkonzerte“ in der Wu5 oder die vielen Erasmusabende im Gutzkowclub oder im CNF schreiben Ihre Autorinnen überhaupt nicht.

Haben Sie gewusst, dass die Dresdner Clubs bei den beiden letzten großen Treffen der deutschen Studentenclubs zum „Wettrödeln“ in Ilmenau und zum Sackhüpfen in Dresden, jeweils sich selbst, aber auch den Studienstandort Dresden gemeinsam vertreten haben und dass der Club HängeMathe jeweils den Gesamtsieg erringen konnte? Kennen Sie diese Veranstaltungen überhaupt? Ist der Redaktion bekannt, dass der Studentenclub Wu5 in Zusammenarbeit mit Herrn Rainer Freckmann vom

Studentenwerk eine Studium-Generale Vorlesung zum Thema „Event Management“ durchführt, deren Ergebnis eine mittelgroße Veranstaltung mit Live-Bands und Feuershow sein wird? Und wussten Sie, dass diese Vorlesung vom Club P5 ins Leben gerufen wurde, der unlängst aufgrund von Mitgliedermangel jedoch schließen musste?

Weiterhin wird über die großen Probleme, denen sich die Studentenclubs täglich ausgesetzt sehen und die unsere Arbeit massiv behindern, kaum oder gar nicht von der ad rem berichtet. Beispiele hierfür sind Lärmbeschwerden, Mitgliedermangel, Geldmangel und nicht zuletzt Vandalismus und Pöbeleien seitens der studentischen Gäste, die sich immer weniger gut benehmen können. Von der Konkurrenz und der ungewollten Verwechslung mit kommerziellen Großveranstaltern, deren Events nicht unbedingt auf Qualität ausgerichtet sind, ganz zu schweigen.

Ist Ihnen auch bekannt, dass der von Ihnen freundlicherweise für ein Konzert hervorgehobene Bärenzwinger leider gerade wegen solcher Veranstaltungen oft Anzeigen bezüglich Ruhestörung vom nahen Seniorenheim bekommt, die mittlerweile ganze Aktenordner füllen und den Club bei Verstößen zur Zahlung von vierstelligen Summen verpflichten? Haben Sie gewusst, dass der Club Wu5 nach dem sanierungsbedingten Umzug in die Wundtstraße 1 nicht mehr in die Wundtstraße 5 zurückkommt und sein endgültiger Verbleib seit Monaten ungewiss ist?

Auch der Umstand, dass die Existenz der Studentenclubs durch zum größten Teil ehrenamtliches Engagement gesichert wird und dass wir, die Mitglieder der Dresdner Studentenclubs, dabei sehr viel von unserer Zeit - wir schreiben bewusst nicht Freizeit - für eine in unseren Augen gute und notwendige Sache opfern? Dies findet bei Ihnen leider weder Erwähnung noch Beachtung.

Bereits ein kurzer Blick auf das Portal der Dresdner Studentenclub- und Studentenszene, www.exmatrikulationsamt.de - übrigens der erste virtuelle Studentenclub Deutschlands, der überdies schon zwei Online-Bandwettbewerbe zur Förderung regionaler Bands durchführte - hätte da für Aufklärung sorgen können.

Natürlich gibt es auch vornehmlich auf Getränkeabsatz ausgerichtete Parties, denn dies ist das Kerngeschäft der Clubs und hat mit Niveaulosigkeit absolut nichts zu tun. Die Geschäftsfähigkeit sichert die Existenz der Studentenclubs, um kulturelle Veranstaltungen erst zu ermöglichen.

Zu guter Letzt ist das Feiern ein Ausdruck menschlicher Lebensfreude und gehört nach unserer Definition nun mal ebenfalls zum Studium. Unter diesen Gesichtspunkten empfinden wir den Beitrag als Frechheit und bitten hiermit um eine gut recherchierte Berichterstattung. Dass einige Leute dem Vorurteil der niveaulosen Saufclubs aufsitzen, sind wir gewohnt, dass jedoch auch die studentische Presse, die im Sinne ihres Anspruchs eigentlich besser informiert sein sollte, derartige Pauschalurteile vertritt, ist für uns der blanke Hohn und wird unserer Arbeit, unserem Engagement und unseren Zielen in keiner Weise gerecht.

In der Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit verbleiben wir,

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Der Dresdner Studentenclubs

Jan Mosig - Vorstand für Gastronomie im Studentenclub Wu5 e.V.

Markus Henke – Vorstandsvorsitzender im Studentenforum Dresden e.V.

Manja Branß – Kulturbeauftragte im Studentenclub HängeMathe e.V.

Unterstützende Clubs:

Studentenclub HängeMathe e.V., Studentenclub Wu5 e.V., Kellerklub Gag18 e.V., Klub Neue Mensa e.V., Studentenclub Aquarium e.V., Club11 e.V., Studentenforum Dresden e.V., Studentenklub IZ e.V. (Studentenklub Count Down), Borsi34 e.V., Club Mensa e.V., Studentenclub Bärenzwinger e.V.